

Auszeichnung für Friedrichsruhe

Zweiflingen. Das Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe hat seine Spitzenstellung unter den deutschen Wellness-Hotels gehalten. Friedrichsruhe erhielt erneut als einziges Hotel die Höchstnote im Relax Guide 2014. Insgesamt erhielt das Wald & Schlosshotel diese Auszeichnung zum dritten Mal. Mehr als 1300 deutsche Wellness-Hotels wurden im vergangenen Jahr von den Testern anonym besucht und nach strengen, standardisierten Kriterien bewertet. Der Relax Guide ist ein in Wien publizierter, unabhängiger Führer durch die Wellness-Hotellerie.

Wüstenrot: Ziemer folgt auf Söntges

Ludwigsburg. Zum 1. Januar 2014 gibt es einen Wechsel in der Geschäftsführung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (WHS): Geschäftsführer Peter Söntges (61) verlässt das Unternehmen und geht in den Ruhestand. Seine Position übernimmt Marcus Ziemer (44), bisher Leiter Unternehmenssteuerung der WHS und kaufmännischer Betrieb der GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH in Ludwigsburg.

ZAHL DES TAGES

41

Ausbildungsbetriebe wurden von der IHK Heilbronn-Franken geehrt. 65 Prüflinge aus diesen Unternehmen hatten ihre Ausbildung in einem der 156 Berufe der IHK Heilbronn-Franken mit einer Auszeichnung oder als Kreis- oder Regionsbeste abgeschlossen.

Auch spanische Sprache fördern

Botschafter des Königreichs kommt zum Austausch mit regionaler Wirtschaft nach Hall

Juan Pablo Garcia-Berdoy Cerezo hat gestern Hall besucht. Der spanische Botschafter referiert vor rund 50 Gästen im Restaurant Eisenbahn und schaut anschließend noch bei Optima und Würth vorbei.

MARCUS HAAS

Schwäbisch Hall. Der Fachkräftemangel bedingt durch demografischen Wandel ist auch in der Region der Weltmarktführer in aller Munde. Nach IHK-Zahlen werden es im Jahr 2030 in der Region Heilbronn-Franken 40000 sein, die fehlen – wenn nichts dagegen unternommen wird. Ein Mittel dagegen: Spanier kommen hierher und schließen diese Lücken.

Kürzlich wurde in Hall ein Stützpunktbüro eröffnet, um bundesweit nachhaltig spanische Fachkräfte zu betreuen. Basis: Kooperation zwischen dem Personaldienstleister Bera und dem spanischen Ingenieursverband Cogiti. Fachkräftemangel ist auch ein Grund dafür, warum Walter Döring den spanischen Botschafter nach Hall eingeladen hat, um den Austausch mit der regionalen Wirtschaft, Institutionen vor Ort in diesem Zusammenhang weiter zu verbessern.

Botschafter lobt Arbeit der Goethe-Institute

„Wir sind bei einer Preisverleihung in Berlin ins Gespräch gekommen. Er hat sich sehr für die Region der Weltmarktführer interessiert“,



Walter Döring hat den spanischen Botschafter Juan Pablo Garcia-Berdoy Cerezo im Vorfeld des Gipfeltreffens der Weltmarktführer nach Hall geholt. Ein Ziel: Austausch mit der regionalen Wirtschaft fördern, auch gegen Fachkräftemangel. Foto: Marcus Haas

sagt der Veranstalter des Gipfeltreffens der Weltmarktführer, das im Januar in Hall statt findet. Nun beleuchtet Juan Pablo Garcia-Berdoy Cerezo die wirtschaftliche Lage seines Heimatlandes im Restaurant Eisenbahn, macht optimistisch deutlich, dass es nach dem drastischen Einbruch 2007/2008 wieder aufwärts gehe, das Reformpaket mit Sparmaßnahmen und einer Flexibilisierung des Arbeitsrechts greifen würde, das Vertrauen der Investoren wieder wachse.

Der Botschafter nennt ein Beispiel für den Aufwärtstrend: Die Arbeitslosenquote sei mit 26 Prozent zwar immer noch zu hoch, „aber die Zahl der Arbeitslosen ist seit

April dieses Jahres um 341000 gesunken“, sagt er. Der Botschafter lobt die Arbeit der „wunderbaren Goethe-Institute“, denn die deutsche Sprache sei ein wichtiger Schlüssel für Spanier, um in Deutschland gut zurechtzukommen. „Sie sprechen sehr gut Deutsch“, lobt Barbara Malchow-Tayebi, die Leiterin des Haller Goethe-Instituts, den Botschafter. Das Goethe-Institut bietet beispielsweise einen Deutsch-Intensivkurs und ein Berufspraktikum in einem Unternehmen an.

„Über 50 Spanier arbeiten derzeit hier in unseren Unternehmen“, sagt Rotary-Präsident Alexander Schaeff. Dieser Prozess werde über

unterschiedliche Geschäftsführungen formalisiert, um über genaue Kriterien passende Arbeitskräfte in Spanien für Firmen hier zu finden. Ja, er werde diese Entwicklung weiter unterstützen, denn auch die Bevölkerung in Spanien sehe es überwiegend positiv, wenn zunehmend Landsleute in Deutschland arbeiten, so der Botschafter. Der macht noch auf ein Defizit aufmerksam, bevor er sich mit Döring auf den Weg zu den Unternehmen Optima und Würth macht. Hier in der Region der Weltmarktführer würden viel zu wenige junge Menschen spanisch lernen. Das wolle er ändern und Lehrer hierher bringen, um die spanische Sprache zu fördern.